

— (Von den österreichischen Kohlenmärkten.)
Ueber die Lage auf den österreichischen Kohlenmärkten wird uns berichtet: Im Ostrau-Karwiner Steinkohlenrevier besteht gegenwärtig eine sehr starke Nachfrage in allen Kohlenarten. Insbesondere sind die Anforderungen für bevorzugte Zwecke sehr erheblich, die naturgemäß in erster Linie befriedigt werden müssen und den Großteil der Förderung in Anspruch nehmen. Auch die nicht bevorzugten Konsumentengruppen haben in der letzten Zeit ihre Ansprüche noch gesteigert, da sie bereits jetzt darangingen, größere Kohlenvorräte für den Winter anzulegen. Die Förderung des Reviers zeigt gegenüber dem Vorjahr eine erhebliche Zunahme: im ersten Halbjahr 1916 wurden gefördert an Rohkohle 54 Millionen Meterzentner gegen 46 Millionen in der gleichen Zeit von 1915; die Bricketterzeugung betrug 161.664 Meterzentner gegen 154.054 Meterzentner. Die Kokszerzeugung erreichte 12 Millionen Meterzentner und hat damit die vorjährige um 3.5 Millionen Meterzentner übertroffen. Die Wagenbeistellung hat sich in der letzten Zeit günstig gestaltet. Im Juli 1916 betrug der Versand des Ostrauer Reviers 45.492 Waggons, jener des Dombrau-Karwiner Reviers 14.841 Wagen. — Im nordwestböhmischen Braunkohlenrevier steigen die staatlichen Anforderungen rapid an. Die verlangten Mengen konnten aber ziemlich prompt angeliefert werden. Zur Deckung des sonstigen Konsums reicht jedoch die derzeitige Förderung der Gruben bei weitem nicht mehr hin, obwohl sie gegenüber dem Vorjahre erheblich gestiegen ist. Im ersten Halbjahr 1916 wurden im Brüx-Teplitz-Komotauer Revier 76.6 Millionen Meterzentner gefördert, das sind um 5.6 Millionen Meterzentner mehr als in der gleichen Zeit von 1915. Die Produktion des Falkenauer Reviers stellte sich auf 20.2 Millionen, gegen 18.4 Millionen Meterzentner im Vorjahr. Auch in diesem Revier geht die Wagenbeistellung jetzt allmählich voran; im Juli 1916 betrug sie im Brüxer Revier 60.261 Wagen, im Falkenauer Revier 18.070 Waggons.